

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 28.

Montag den 4. Februar 1867.

### Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht in Strafsachen in Wien erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt, über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, in der autographirten Correspondenz „Expres“ vom 27. November 1866, Z. 326, u. zw. in den Worten: „Wir müssen uns wehren gegen die Feinde der deutschen Bildung und Gesittung, gegen die Jesuiten — (Demonstrativer Beifallssturm) — gegen die Jesuiten des deutschen Liberalismus u. s. w.“, das Vergehen der Aufreizung gegen eine gesetzlich anerkannte Körperschaft im Sinne des § 302 St. G. B. und verbindet hiemit über die von dem k. k. v. Oberlandesgerichte verfügte Beschlagnahme im Sinne der §§ 16 des Gesetzes über das Verfahren in Presssachen, 36 und 37 des Pressgesetzes, das Verbot der weiteren Verbreitung und die Anordnung der Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare dieses Blattes.

Wien, am 25. Jänner 1867.

Der k. k. V.-Präsident: Schwarz mp.  
Der k. k. Rathsecretär: Thallinger mp.

### Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 9. Jänner 1867.

1. Dem Heinrich Kestler, Locomotivführer zu Gaub in Nassau (Bevollmächtigter Franz Kratochwill, städt. Rechtsrath in Salzburg) auf die Erfindung eines selbstthätigen Schmierapparates für Cylinder und Schieberlasten, auf die Dauer von zwei Jahren.

Diese Erfindung ist in Belgien seit dem 21. Februar 1866 auf die Dauer von zwanzig Jahren patentirt.

2. Dem Prokop Urban, Obertelegaphisten in Wien, Wieden, Theresianumgasse Nr. 5, auf die Erfindung einer Spannzwinde zum Spannen des Telegraphen-Verbindungsdrahtes, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Martial Vidault, Büchsenmacher zu Saint Ouen in Frankreich, und Guillaume Etieze, genannt Lagrère, Büchsenmacher in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung an den Hinterladungsgewehren, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Joseph Wernbl, Waffenfabricanten, und Karl Hollub, Werkmeister, Beide in Steyrdorf zu Stadt Steyr in Ober-Oesterreich, auf die Erfindung eines Hinterladungsgewehres mit cylindrischem Verschlusse, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Wilhelm Conrath, Metallwaaren-Fabricanten in Wien, Wieden, Logenburgerstraße Nr. 4 und 6, und G. Topham, Maschinenfabricanten ebendasselbst Nr. 10, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Schraubenpresse, für die Dauer von drei Jahren.

6. Dem Julius Brönnner in Frankfurt a. M. (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, Stadt, hohen Markt Nr. 11), auf Verbesserungen seiner bereits privilegierten Gasbrenner, für die Dauer von drei Jahren.

Diese Verbesserungen sind in Belgien seit dem 11ten September 1866 auf die Dauer von zwanzig Jahren patentirt.

Die Privilegien-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 2 und 4, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(40)

Nr. 258/4.

### Rundmachung.

In Krainburg wurde eine Staats-Telegraphen-Station mit beschränktem Tagdienste eröffnet.

Friest, am 31. Jänner 1867.

In Dienstes-Absen des Herrn k. k. Telegraphen-Inspectors:  
A. Wagner.

(41—1)

Nr. 217.

### Aufforderung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf werden nachbenannte, derzeit unbekanntes Aufenthaltes befindliche Gewerbetreibende, als:

1. Johann Potočnik, Sattler von Feistritz Hs.-Nr. 33, Steuergemeinde Feistritz, Artikel des Steuerscheines 49, rückständiger Betrag an der Erwerbsteuer 5 fl. 90 kr.;

2. Franz Djel, Schneider von Kropf Hs.-Nr. 36, Steuergemeinde Kropf, Artikel des Steuerscheines 17, rückständiger Betrag an der Erwerbsteuer 4 fl. 93 1/2 kr.;

3. Barbara Djel, Greislerin von Kropf Hs.-Nr. 34, Steuergemeinde Kropf, Artikel des Steuerscheines 139, rückständiger Betrag an der Erwerbsteuer 4 fl. 93 1/2 kr.;

4. Maria Gogala, Wirthin von Graschach Hs.-Nr. 2, Steuergemeinde Graschach, Artikel des Steuerscheines 25, rückständiger Betrag an der Erwerbsteuer 1 fl. 95 kr.;

5. Jakob Regat, Schlosser von Radmannsdorf Hs.-Nr. 1, Steuergemeinde Radmannsdorf, Artikel des Steuerscheines 100, rückständiger Betrag an der Erwerbsteuer 3 fl. 95 kr.

hiemit aufgefordert, ihre Erwerbsteuer-Rückstände pro 1866 von ihrem Gewerbe bei dem k. k. Steueramte zu Radmannsdorf

binnen vier Wochen

um so gewisser zu bezahlen, als widrigens die fraglichen Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, am 24ten Jänner 1867.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 28.

(250—1)

Nr. 8170.

### Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Paul Schager von Windischdorf.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Paul Schager von Windischdorf hiermit erinnert:

Es habe Georg Stampfel von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedicter, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 105 fl. 23 1/2 kr., sub praes. 25. October 1866, Z. 8170, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

23. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerbh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Andreas Janklitsch von Schwarzenbach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 16. November 1866.

(249—1)

Nr. 8894.

### Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Zurl von Schwarzenbach.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Zurl von Schwarzenbach hiermit erinnert:

Es habe Herr C. A. Kornitzer von Brod wider denselben die Klage auf Bezahlung von 40 fl. c. s. c., sub praes. 22. November 1866, Z. 8894, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

16. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerbh. Entschliessung vom 18. October

1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Andreas Janklitsch von Schwarzenbach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 23. November 1866.

(261—1)

Nr. 8120.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magdalena Kropf von Biefeld, durch Dr. Benedicter von Gottschee, gegen Johann Kropf von Schallendorf wegen aus dem Urtheile vom 20. Mai 1865, Z. 3765, noch herrührender Schuld die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. II, Fol. 307 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 275 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

5. Februar,  
5. März und  
6. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 6. November 1866.

(259—1)

Nr. 8599.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Jonke, durch Maria Jonke von Gottschee, gegen Stefan Koschar von Gottschee wegen aus dem Vergleiche vom 18. Mai 1865, Z. 3756, schuldiger 148 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadt Gottschee sub Tom. 29 1/2, Fol. 297 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

5. Februar,  
5. März und  
6. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 12. November 1866.

(260—1)

Nr. 8042.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Hönigmann von Kostern gegen Maria Michitsch von Windischdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. Mai 1866, Z. 3044, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. I, Fol. 117 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 845 fl. ö. W., ge-

williget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den

5. Februar,  
5. März und  
6. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 19. November 1866.

(225—2)

Nr. 6681.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gramer von Nesselthal, durch Herrn Dr. Benedicter, gegen Andreas Lessar von Soderschitz wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. Mai 1866, Z. 3387, schuldiger 323 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2887 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagatzungen auf den

15. Februar,  
15. März und  
13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 22. October 1866.

(256—1) Nr. 8876.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Petsche von Berberb Haus-Nr. 7, durch Herrn Dr. Benediker, gegen Anton und Ursula Leban von Unterstril Nr. 2 wegen aus dem hiergerichtlichen Zahlungsauftrage vom 16. Mai 1866, Z. 3686, schuldiger 115 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee Tom. XII., Fol. 1621, Ref.-Nr. 1048 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Februar,
12. März und
13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 1. December 1866.

(226—2) Nr. 7057.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Lauredon von Reifnitz gegen Anton Kerze von Kleinlaß wegen aus dem Urtheile vom 20. December 1860, Z. 4476, schuldiger 81 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1198 zu Kleinlaß Haus-Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1252 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

1. März,
5. April und
3. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 9. November 1866.

(145—2) Nr. 6577.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach in nom. des h. Aarars gegen den Nachlaß des Stefan Zefich, zu Händen des Erben Georg Zefich von Weltsberg Nr. 12, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. November 1855, Z. 583, schuldiger 20 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 276, Ref.-Nr. 144 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

2. März,
3. April und
4. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 2. November 1866.

(158—2) Nr. 5124.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Hitti, durch Dr. Pongraz von Laibach, gegen Simon Hitti von Sello wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juli 1861, Z. 3474, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. reassumando in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auerberg sub Urb.-Nr. 161, Ref.-Nr. 63, Fol. 61, und Urb.-Nr. 170, Ref.-Nr. 65 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1371 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

5. März 1867,

Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 13. November 1866.

(206—2) Nr. 4070.

**Oglas.**

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo Gregorja Jurca iz Planine zoper Jerneja Požarja iz Bukeyja zavoljo iz pogodbe od 9. januarja 1860, št. 38, dolžnih 236 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne predjamske grajšine pod urb.-št. 83 vpisanega, sodniško 3728 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na

26. februarja 1867,

dopolodne ob 9. uri, v tukajšni pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo pri tej dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dne 3. decembra 1866.

(207—2) Nr. 3989.

**Oglas.**

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo gospoda Dragolina Kavčiča iz Ljubljane zoper Antona Sirca iz Landola zavoljo iz pogodbe od 18. marca 1864, št. 1605, dolžnih 260 gld. 42 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne postojnske grajšine urb.-št. 97 in poprejšne hrenovske farne gosposke urb.-št. 10 vpisanega, sodniško 1475 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

18. februarja,
21. marca in
26. aprila 1867,

vselej dopoldne ob 9. uri, v tukajšni pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dne 29. novembra 1866.

(208—2) Nr. 4335.

**Oglas.**

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo Luketa Šviglna iz Senožeč zoper Jakopa Gerželna iz Senožeč zavoljo iz sodbe od 12. maja 1863, št. 1722, dolžnih 50 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne senožečke farne gosposke urb.-st. 6 vpisanega, sodniško 1820 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na

19. februarja 1867,

vselej dopoldne ob 9. uri, v tukajšni pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo pri tej dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dne 20. decembra 1866.

(209—2) Nr. 4518.

**Oglas.**

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo Andreja Krajnca iz Faml zoper Andreja Požreta iz Faml zavoljo pogodbe od 16. decembra 1864, št. 4783, dolžnih 141 gld. 7 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne senožečke grajšine urb.-št. 538 vpisanega, sodniško 1736 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

16. februarja,
20. marca in
24. aprila 1867,

vselej dopoldne ob 9. uri, v tukajšni pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dne 27. decembra 1866.

(210—2) Nr. 3765.

**Oglas.**

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo gospoda Matevža Premrla iz velkiga Ubelskiga zoper Luketa Gorjanca iz Hrenovic zavoljo iz sodbe od 9. februarja 1854, št. 1226, dolžnih 40 gld. 55 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne skulske gosposke urb.-št. 65 vpisanega, sodniško 720 gld. 30 kr. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

18. februarja,
22. marca in
23. aprila 1867,

vselej dopoldne ob 9. uri, v tukajšni sodniški pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dne 12. novembra 1866.

(211—2) Nr. 3990.

**Oglas.**

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo Janeza Steguta iz velikih Brd zoper Janeza Doleza iz velikih brd zavoljo iz pogodbe od 27. decembra 1857, št. 607, dolžnih 250 gld. 10 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne postojnske grajšine urb.-št. 1039 vpisanega, sodniško 2304 gld. 20 kr. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na

26. februarja 1866,

dopolodne ob 9. uri, v tukajšni sodniji.

To nepremakljivo blago se bo pri tej dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dne 29. novembra 1866.

(212—2) Nr. 4516.

**Oglas.**

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo gospoda Dragotina Premierla iz Postojne zoper Matija Debeveca iz Hruševja zavoljo iz pogodbe od 17. septembra 1862, št. 2647, dolžnih 126 gld. 97 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne skulske gosposke urb.-št. 88/4 vpisanega, sodniško 480 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na

25. februarja 1867,

dopolodne ob 9. uri, v tukajšni pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo pri tej dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dne 27. decembra 1866.

(257—1) Nr. 8625.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach, in Vertretung des hohen Aarars, gegen Mathias und Maria Cernkovic von Unterstril Nr. 2, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Juni 1863, Z. 1139, schuldiger 36 fl. 37 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tomo XII., Fol. 1621, Ref.-Nr. 1048 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 125 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

12. Februar,
12. März und
13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Sitze dieses k. k. Gerichtes mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 30. November 1866.

(258—1) Nr. 8756.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Samide von Malgern gegen Mathias Eppich jun. von Ebenthal, nun in Sella, wegen aus dem Vergleiche vom 28. Mai 1861, Z. 3200, schuldiger 300 fl. ö. W., c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tomo 7, Fol. 1052 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 333 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

12. Februar,
12. März und
13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 18. November 1866.

# Wohnung.

Im Hause Nr. 3 Grabtscha-Vorstadt ist im ersten Stock eine Wohnung von vier Zimmern nebst Zugehör, dann ein Dachzimmer von kommandem Georgi an zu vergeben. — Nähere Auskunft in der Wienerstraße Nr. 2, ersten Stock. (241-2)

## Aerztliche Anzeige.

Der Gefertigte, bisher praktischer Arzt in Krainburg, nunmehr ordinirender Arzt im hierortigen Landes-Zwangsarbeits-hause, zeigt hiermit an, dass er in allen innerlichen und äusserlichen Krankheiten den Armen unentgeltlich ordinire.

Laibach, den 28. Jänner 1867. (245-2)

**Carl Bleiweis,**

Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe, derzeit wohnhaft auf der St. Peters-Vorstadt Nr. 88 im Kos'schen Hause.

## Casino-Anzeige.

Den verehrten Mitgliedern des Casino-Vereines wird hiermit bekannt gegeben, daß die Abhaltung des auf den 20. Februar l. J. festgesetzten Casino-Balles nicht stattfindet, dafür jedoch ein Casino-Ball am

**Mittwoch, den 6. Februar l. J.**

abgehalten werden wird.

Die bereits bekannt gegebene Reihenfolge der Casino-Bälle bleibt außerdem unverändert beibehalten.

Laibach, am 30. Jänner 1867. (244-2)

Von der **Casino-Vereins-Direction.**

# Anzeige.

## Die p. t. Mitgewerken der Bleigewerkschaft Knapouše

werden hiemit zu dem am **27. Februar** 5 Uhr Nachmittags in der Directions-Kanzlei Haus-Nr. 174 abzuhaltenden Werkertentage eingeladen.

**Gegenstände der Verhandlung:**

- a) Betriebsbericht;
- b) Vorlage des Rechnungsabchlusses und der Bilanz;
- c) Directionswahl.

Laibach, am 28. Jänner 1867. (235-3)

**Die Direction.**

**EISENHALTIGER CHINA-SYRUP**  
VON GRIMAULT & Co  
APOTHEKER, PARIS

Unter einer klaren und ansprechenden äußeren Form vereinigt dieses Medicament in sich die China, das ausgezeichnete tonische Mittel, und Eisen, einen der Grundstoffe des Blutes. Auf Grund dieser Thatsache wird es von den hervorragendsten Pariser Aerzten angewendet, um die Bleichsucht zu heben, die Entwicklung junger Mädchen zu fördern und dem Organismus seine verlorenen Elemente wieder zuzuführen. Er vertreibt sehr schnell gewisse unerträgliche Magenbeschwerden, die von Blutarmuth oder Leucorrhoe herühren und denen das weibliche Geschlecht so häufig unterworfen ist; er regelt und erleichtert die Menstruation und wird mit großem Erfolge bei blässen, lymphatischen oder strophulösen Kindern angewendet. Er erregt Appetit, befördert die Verdauung und nützt besonders jenen Personen, bei welchen Blutarmuth in Folge von anstrengender Arbeit, Krankheiten oder langwierigen Reconvalenzen eingetreten ist. Die guten Erfolge lassen deshalb nie auf sich warten. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei **Kaabe & Köder**, Bäckerstraße Nr. 1.

Niederlage in Laibach bei Herrn **W. Kastner.** (231-2)

## Börsenbericht.

Wien, 31. Jänner. Die Börse war im Ganzen genommen ziemlich fest und wurden die Papiere theilweise zu besseren Courfen umgesetzt, während Devisen und Valuten um eine Kleinigkeit anjogen. Geld abundant.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare		
	Geld Waare							
Zu 8. W. zu 5pCt. für 100 fl.	55.30 55.50	Salzburg . . . . . zu 5%	85.— 86.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	158.— 158.50	Clary	zu 40 fl. CM.	29.— 29.50
3/4 Steuerranf. in 8. W. v. J.	58.80 59.—	Böhmen . . . . . " 5 "	90.— 90.50	Öst. Don.-Dampfsch.-Ges.	484.— 485.—	St. Genois	" 40 " "	25.50 26.—
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	92.50 92.75	Mähren . . . . . " 5 "	85.— 86.—	Österreich. Lloyd in Triest	183.— 186.—	Windischgrätz	" 20 " "	18.— 19.—
1/2 Steuerranf. in 8. W. v. J.	89.25 89.50	Schlesien . . . . . " 5 "	87.— 88.—	Wien. Dampfsch.-Actg. 500fl. ö. W.	488.— 490.—	Waldstein	" 20 " "	21.50 22.—
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	79.— —	Steiermark . . . . . " 5 "	86.50 87.—	Pester Kettenbrücke	365.— 375.—	Reglewich	" 10 " "	14.— 14.50
Silber-Ansehen von 1864	79.— —	Ungarn . . . . . " 5 "	73.25 73.50	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	87.50 88.—	Rudolf-Stiftung	" 10 " "	12.— 12.50
Silberanf. 1865 (Fres.) rückzahlb.	81.50 —	Remeseer-Banat . . . . . " 5 "	71.50 72.—	Lemberger Cernowitzer Actien	185.— 185.50	<b>W e c h s e l .</b> (3 Monate)		
in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	70.40 70.50	Croatien und Slavonien " 5 "	73.50 74.50	Pfandbriefe (für 100 fl.)				
Nat.-Anf. mit Jan.-Comp. zu 5%	70.20 70.30	Galizien . . . . . " 5 "	70.25 70.75	National- } 10jährige v. J.		Augsburg für 100 fl. südb. W.	109.90 110.15	
Metalliques " 5 "	60.— 60.20	Siebenbürgen . . . . . " 5 "	68.— 68.75	Bank auf } 1857 zu 5%	105.— —	Krankfurt a. M. 100 fl. detto	110.15 110.30	
detto mit Mai-Comp. " 5 "	64.20 64.30	Bufovinia . . . . . " 5 "	69.50 70.—	C. M. } verlosbare 5 "	97.75 98.—	Hamburg, für 100 Mark Banco	96.75 97.25	
detto " 4 1/2 "	53.25 53.75	Ung. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	71.50 72.—	Nationalb. auf 8. W. verlosb. 5 "	93.10 93.30	London für 10 Pf. Sterling	130.50 130.90	
Mit Verlosf. v. J. 1839	144.50 145.—	Rem. v. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	70.50 70.75	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 "	88.— 88.50	Paris, für 100 Francs	52.— 52.10	
" " " 1854	78.— 78.50	<b>Actien (pr. Stück).</b>		Ung. öst. Boden-Credit-Anstalt		<b>Cours der Geldsorten</b>		
" " " 1860 zu 500 fl.	87.— 87.10	Nationalbank . . . . .	735.— 736.—	Ung. öst. Boden-Credit-Anstalt	105.— 106.—	Geld Waare		
" " " 1860 " 100 "	94.— 94.50	R. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1630.— 1635.—	verlosbar zu 5% in Silber		R. Münz-Ducaten	6 fl. 18 kr. 6 fl. 19 kr.	
" " " 1864 " 100 "	82.— 82.10	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	167.90 168.20	R. Napoleonsd'or . . . 10 " 46 " 10 " 47 "				
Como-Montefisch. zu 42 L. aust.	18.— 18.50	R. v. Escom.-Ges. zu 500 fl. ö. W.	624.— 626.—	Ruff. Imperials . . . 10 " 69 " 10 " 70 "				
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.-Oblig.		S.-E.-G. zu 200 fl. C. M. o. 500 fr.	206.20 206.40	Bereinsthaler . . . 1 " 94 1/2 " 1 " 95 "				
Niederösterreich . . . zu 5%	86.— 86.50	Kais. Eis. Bahn zu 200 fl. C. M.	138.— 138.50	Silber . . . . . 129 " 25 " 129 " 75 "				
Oberösterreich . . . " 5 "	88.50 89.50	Süd.-nordb. Ver. zu 200 fl. C. M.	123.50 123.75	Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Prät.				
		Süd.-öst. L.-ven. n. j. i. E. 200 fl.	204.— 204.50	vatnotirung: 82 Geld, 86 Waare.				
		Gal. Karl-Lud.-B. zu 200 fl. C. M.	218.50 219.—					

## Rundmachung.

Es wird beabsichtigt, die zur Bereitung der Mannschafts-Menagen des Großherzog von Mecklenburg-Strelitz 31. Linien-Infanterie-Regiments erforderlichen Victualien und Artikel im Wege der Lieferung oder directe von den Producenten im Großen einzukaufen.

Diejenigen, welche die bezügliche Lieferung zu übernehmen geneigt sind, wollen sich **Donnerstag den 7. d. M.** um 11 Uhr Vormittag im Inspectionszimmer der St. Peters-Caserne einfinden, um daselbst ihre mündlichen Anbote zu machen, wobei bemerkt wird, daß auch Lieferungen für einzelne der unten specificirten Artikel acceptirt werden.

Die zu liefernden Artikel sind: Kochmehl, Reis, Gries, Gerstengraupe, Fisolten, Linsen, Erbse, Erdäpfel, Zwiebel, Sauerkraut, Schmalz, Speck, Butter und Eier. (263-1)

Der Bedarf ist für circa 1000 Mann täglich.

(176-3) Nr. 375.

## Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit Bescheid vom 23. October 1866, Z. 7608, in der Rechts-sache des Paul Malnaric von Budob, wider Barthelma Makar von Babensfeld pto. 65 fl. c. s. c. auf heute angeordneten ersten executiven Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, wird

am 16. Februar l. J. die zweite executive Feilbietungstagsatzung vorgenommen werden.

R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 16. Jänner 1867.

## Anzeige für Blumenfreunde!

Der 57. Jahrgang unserer Verzeichnisse über die bewährtesten ältern und ausgezeichnetsten neuen Gemüse-, Feld-, Wald- und Blumen-Sämereien, Pflanzen, Zier-Fruchtsträucher, Rosen, Georginen etc., liegt bei Herrn **Johann Klebel** in **Laibach** zur gefälligen unentgeltlichen Abnahme bereit und befördert der Genannte gültige Aufträge an uns, deren prompteste Ausführung unsere besondere Sorge sein wird.

Erfurt, im Januar 1867. (40-5)

**C. Platz & Sohn,**

Hof-Lieferanten Sr. Majestät des Königs von Preussen.

# Vorzüglicher Champagner

1/1 Flasche 1 fl., 1/2 Flasche 70 kr., 1/4 Flasche 40 kr.

**En gros billiger.**

Niederlage bei **M. Tappeiner** in **Wien, Wieden, Waaggasse Nr. 3.**

Answärtige Bestellungen werden nur bei à Conto-Zahlungen gegen Nachnahme sogleich effectuirt. (237-2)

## 28. Auflage!

Motto: „Manneskraft erzeugt Muth und Selbstvertrauen.“

**DER PERSÖNLICHE SCHUTZ.**  
28. Auflage.  
In Umschlag versiegelt.

28. Aufl. — **Der persönliche Schutz von Laurentius. Rthl. 1 1/3 = fl. 2.24 kr.** (2469-12)

**WARUNG.** — Daneuerdings wieder unter ähnlich lautenden Titeln fehlerhafte Auszüge und Nachahmungen dieses Buches (die übrigens an ihrem geringeren Umfange schon zu erkennen sind), in öffentlichen Blättern ausgeboten werden, so wolle der Käufer, um sich vor Täuschung zu wahren, das von Laurentius herausgegebene Werk bestellen und bei Empfang darauf sehen, dass es mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist, sonst ist es das Aechte nicht.



LAURENTIUS